INNEN/AUSSEN

EINE BANDBREITE VERSCHIEDENER ARCHITEKTUR- UND INNENARCHITEKTURPROJEKTE

Foto: Studio Simon Menges, Berlin

Bürohaus in Dresden

Lange Zeit lag es brach, das Packhofareal in der Dresdener Altstadt. Eigentlich sollte ein Kunstquartier entstehen, doch die Entwicklung stagnierte. 2015 erwarb dann das SPD-eigene Unternehmen Konzentration GmbH ein Grundstück und beauftragte JWA mit der Planung des Herbert-Wehner-Hauses. Das nach dem sächsischen SPD-Politiker benannte Gebäude bildet den ersten Grundstein für das neue Quartier und beherbergt die Herbert- und-Greta-Wehner-Stiftung, die Arbeiterwohlfahrt Sachsen und den SPD-Landesverband Sachsen. Für die sozialdemokratische Baugemeinschaft sollte ein Ort der Solidarität und der Gemeinschaft entstehen, was sich in dem Raumprogramm wiederfindet. Während ein Veranstaltungsraum im Erdgeschoss für die öffentliche Nutzung zur Verfügung steht, verorten sich die Büroräume in den darüberliegenden Geschossen. Als architektonisches Element, das die Verbindung zwischen den Nutzerparteien zeigt, öffnen zweigeschossige Galerien die Innenräume. Die Fassade, entworfen von Hinrichs Wilkening Architekten aus Berlin, macht mit einem rötlichen Zuschlag die politische Herkunft der Nutzer lesbar. Die Betonfertigteile mit einer inneren und einer äußeren Schale aus Sichtbeton wurden industriell vorgefertigt, vor Ort gesetzt und miteinander vergossen. Nach dem 2020 geänderten Bebauungsplan wird in unmittelbarer Nachbarschaft statt des vorgesehenen Kunstquartiers ein großer Verwaltungskomplex des Freistaates Sachsen entstehen. *th*

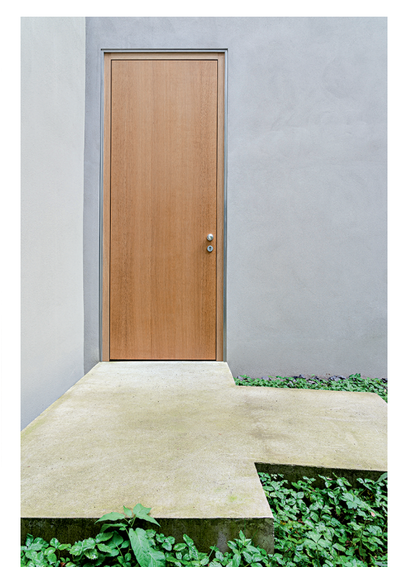
For a long time, it had been unoccupied, the Packhof area in the old city of Dresden. An art quarter was to be established there but the development stagnated. In 2015, the Herbert Wehner Haus was planned by JWA as the foundation stone for the new district. For the social-democratic building association, a place of solidarity and community was to be produced with a specific room programme. Whereas an event room on the ground floor is available for public use, there are offices on the floors above. As an architectural element showing the link between the user parties, two-storey galleries open the interior spaces. The façade, designed by Hinrichs Wilkening Architekten from Berlin, makes the political origin of the residents visible with a reddish appearance. The prefabricated concrete elements with an inner and an outer shell of exposed concrete have been industrially prefabricated, installed on site and cast together. According to the development plan changed in 2020, a large administrative complex of the Free State of Saxony is to be constructed instead of the intended art district.

Entwurf · **Design** JWA Architekten mit Hinrichs Wilkening Architekten, Berlin
Bauherr · **Client** Konzentration GmbH, Berlin
Standort · **Location** Devrientstraße 7-7a, Dresden

Fotos: Marcus Wend, Berlin

Stadthaus in Berlin

Der Neubau steht vor einer Brandwand in einem typischen Berliner Innenhof. Drei übereinander gestapelte Boxen bilden den Baukörper des viergeschossigen Stadthauses: In der unteren, größten Box befinden sich Erd- und erstes Obergeschoss; darüber folgen, jeweils zurückgesetzt, die anderen beiden Boxen. Die kleinere der beiden Wohnungen liegt im Erdgeschoss, die größere Wohnung erstreckt sich über alle drei Obergeschosse. Der Grundriss ist so einfach wie schlüssig organisiert, die Funktionen klar nach Etagen getrennt. Auf allen Ebenen wurden maßgefertigte Einbauschränke und -regale aus handlackiertem MDF in die Räume integriert. Der Materialkanon umfasst außerdem naturfarbene Eichenholzdielen für alle Böden und graue Terrazzo-Fertigplatten in den Nassbereichen. Die Räume sind durchgängig in Weiß gehalten, einzelne Wände sind grau abgesetzt, das En-Suite-Bad ist in hellem Rosa gestrichen. Die Treppenbrüstung in der ersten Etage strahlt in leuchtendem Gelb. *ps*

The new building is in front of a firewall in a typical Berlin courtyard. Three stacked boxes make up the four-storey town house: In the lower are the ground- and the first floor; above them and recessed are the two other boxes. The smaller flat is on the ground floor, the larger extends across all three upper floors. The layout is simple and convincing, the functions are clearly separated according to floors. Custom-made built-in cupboards and shelves of hand-varnished MDF were integrated in the rooms. There are oak floorboards and grey prefabricated terrazzo slabs in the wet zones. The rooms are consistently painted white, individual walls contrast in grey, the en-suite bathroom in pale pink. The first-floor balustrade is bright yellow.

Entwurf · **Design** Batek Architekten, Berlin
Bauherr · **Client** privat
Standort · **Location** Berlin-Mitte